

Dringliche Interpellation Fraktion GFL/EVP (Tania Espinoza, GFL): "Der Leistungsvertrag mit der Bern Arena Stadion AG läuft aus – jetzt die notwendigen Anpassungen vornehmen und den Vertrag noch 2013 dem Stadtrat vorlegen!"

Der Leistungsvertrag mit der Bern Arena Stadion AG läuft per 31. August 2013 aus. Gemäss dem geltenden Leistungsvertrag beläuft sich die jährliche Abgeltung durch die Stadt Bern auf rund eine Million Franken. Die Bern Arena Stadion AG stellt dabei im Auftrag der Stadt Bern u.a. den Betrieb der Eisfelder (Ausseneisfeld und Trainingshalle) auf dem Areal der PostFinance Arena auch für die öffentliche Benutzung sicher. Die AG hat somit die vertragliche Auflage, sowohl Anliegen des allgemeinen öffentlichen Eislaufens wie auch Anliegen des Breitensports gebührend zu berücksichtigen.

Sportvereine (Eislaufen, Eishockey) sind bekanntlich auf Eisflächen mit Kunsteis angewiesen und brauchen infolge der dichten Belegung der vorhandenen Eisflächen alternative Ausweichmöglichkeiten, insbesondere auch für die wichtige Förderung ihres Nachwuchses.

Im Rahmen der diesjährigen IAFP-Debatte genehmigte der Stadtrat eine Planungserklärung, wonach die Anzahl der städtischen Eisanlagen zu reduzieren sei. Eine genaue Prüfung von Angebot und Nachfrage in der Stadt Bern ist daher unumgänglich. In diesem Zusammenhang fordern wir den Gemeinderat auf:

1. seinen Entscheid über das weitere Vorgehen betreffend die mittel- und langfristige Planung und Organisation der städtischen Eisanlagen baldmöglichst bekannt zu geben.
2. zu informieren, ob und wie beim Abschluss (oder bei Verlängerung) von Leistungsverträgen – wie hier mit der Berner Arena Stadion AG – notwendige Anpassungen (z.B. die Verbesserung des bisherigen Angebots für den öffentlichen Eislauf und den Breitensport) vorgenommen und vertraglich verankert wird. Dabei ist grösstmögliche Wirksamkeit und Wirtschaftlichkeit anzustreben und das Sport- und Bewegungskonzept der Stadt Bern zu berücksichtigen.

Begründung der Dringlichkeit

Der Leistungsvertrag läuft Ende August aus. Er hätte längst dem Stadtrat zur Genehmigung vorgelegt werden müssen. Die Motionsforderungen sind in den Leistungsverträgen aufzunehmen. Der Stadtrat soll noch im 2013 über diesen Vertrag resp. über den Kredit beschliessen können. Der Gemeinderat kann diesen Leistungsvertrag nicht noch länger auf die lange Bank schieben.

Bern, 29. August 2013

Erstunterzeichnende: Tania Espinoza

Mitunterzeichnende: Daniel Klauser, Manuel Widmer, Michael Steiner, Bettina Jans-Troxler, Matthias Stürmer, Lukas Gutzwiller, Daniela Lutz-Beck